

FRAKTION
BÜRGERLISTE



INFO WIESDORF 4/2019

Kontakt:

0214 - 20 27 792

BÜRGERVERSAMMLUNG

IN WIESDORF



Mit aktuellen Leverkusener Themen:

- ▶ **Busbahnhof Wiesdorf und kein Ende** ▶ **Autobahnbau A1 / A3**
- ▶ **City C: Versagen der Bauverwaltung** ▶ **Wohnungsnot in Leverkusen**
- ▶ **Stadt kauft Bayer-Immobilien** ▶ **Moscheebau in Manfort**
- ▶ **unaufgeklärter Deponiezwischenfall**

Donnerstag, 27.06.2019, 19.30 Uhr
Lise-Meitner-Gymnasium, Am Stadtpark 50



LEV muss leben!

**Liebe Wiesdorferinnen und Wiesdorfer,
liebe Mitbürger,**

WIR KÄMPFEN!

■ Die BÜRGERLISTE steht im Rat unserer Stadt zumeist einem geschlossenen Block von CDU/SPD/GRÜNEN und ihren Helfern gegenüber und ist inzwischen die einzige Alternative zu diesem Mehrheitsblock.

Wenn Sie, liebe LeserInnen und MitbürgerInnen, mit der örtlichen Kommunalpolitik, auch Pannepolitik genannt, unzufrieden sind, dann unterstützen Sie doch bitte unsere BÜRGERLISTE und wählen Sie - im September 2020 - bei der nächsten Kommunalwahl unsere Liste. Setzen sie die ausgelaugten „Volksparteien“ und ihre Helfer zur Erneuerung auf die Reservebänke!

Sie erreichen wenig bis nichts, wenn Sie nicht wählen gehen oder wenn Sie sogenannten Protestparteien Ihre Stimme geben.

Die BÜRGERLISTE hält gute und erfahrene Kräfte für Sie bereit.

Geben Sie uns eine Chance und stoppen Sie den steten Abwärtstrend in unserer Stadt.

Stoppen Sie die steten Gebühren- und Steuererhöhungen sowie die faulen Kompromisse und Postenschiebereien!

LEV muss leben!

Erhard T. Schoofs
Fraktionsvorsitzender



FINANZEN SIND GRUNDLAGE

■ Die Finanzen unserer Stadt sind seit Jahren im Keller, weil die Mehrheit des Rates um SPD/CDU das Problem nicht in den Griff bekommt.

Stattdessen werden fast jedes Jahr die Steuern erhöht - z.B. die Grundsteuer, was die Mieten hochtreibt. Oder man hebt ein weiteres Mal die Hundesteuer an und dazu die Gebühren für alle Dienstleistungen der Stadt.

Die BürgerInnen werden so immer mehr ausgepresst und zahlen deutlich mehr Steuern und Gebühren als z.B. in Monheim oder Langenfeld.

Wenn dann, um zu sparen, auch noch immer mehr Stellen in den Ämtern

gestrichen werden, erhält der Bürger nun auch noch weniger Leistungen für sein Geld. So wartet er z.B. stundenlang in den Ämtern bis er an der Reihe ist, und so weiter.

Trotzdem wächst der Schuldenberg der Stadt weiter und die städt. Töchter/Beteiligungen - u. a. WGL, AVEA, Sparkasse, EVL - müssen immer mehr Geld für die Stadtkasse aufbringen.

So zahlt die WGL Millionen an die Stadt, die an sich zum Bau von Wohnungen gedacht sind. Wohnungen, die uns Bürgern überall fehlen!

Hier muss sich etwas ändern!

LEV muss leben!

**Ulrike
Langewiesche**
Bezirksvertreterin



Niko Hubrich
Küppersteg



DURCHDACHTE PLÄNE

■ Wenn die BÜRGERLISTE etwas kritisiert, dann legt sie gleichzeitig hierzu auch immer eigene Überlegungen/Planungen vor, wie man diese Sache nach ihrer Meinung anders und besser machen könnte.

Denn zu jeder Kritik gehört unseres Erachtens auch immer ein sachlicher Gegenvorschlag. Nur Herummeckern ist nie ausreichend.

So haben wir für die Autobahnplanungen der Verkehrsminister aus Bund - Herr Scheuer/CSU - und Land NRW - Herr Wüst/CDU - auch Alternativvorschläge erarbeitet. Diese sehen vor, dass der Durchgangsverkehr sowohl von der A1 als auch von der A3 in je einem langen Tunnel unter der Erde verschwindet. Damit wären gut $\frac{3}{4}$ des ganzen Autobahnverkehrs in Tunneln mit Filtern und unsere Atemluft deutlich verbessert.

Auch für die Planungen zur City C haben wir Vorschläge, genauso wie für die Planungen in der Neuen Bahnstadt in Opladen. Hier sind wir z.B. der Meinung, dass Sozialer Wohnungsbau nicht direkt neben die vielbefahrenen Bahngleise gehört.

Wenn Sie sich unsere Vorschläge zur örtlichen Kommunalpolitik genauer anschauen wollen, rufen Sie uns bitte an:

0214 / 20 27 792!

Karl Schweiger
Ratsmitglied



IST LEVERKUSEN DER AUSPUFF DER NATION?



Alice Werner
Wiesdorf

■ **Die Atemluft von Leverkusen ist schlecht.**

Das schadet insbesondere unseren Kindern und alten Leuten. Den Kindern, weil deren Atemorgane sich erst entwickeln und deshalb noch nicht so abwehrbereit sind. Genauso wenig, wie die alten Menschen, deren Atemorgane langsam ihre Abwehrkräfte verlieren.

Deshalb haben immer mehr Kinder große und oft dauerhafte Probleme mit ihren Atemorganen. Während unsere alten Mitmenschen immer mehr unter Krankheiten wie Demenz, Krebs, ... leiden.

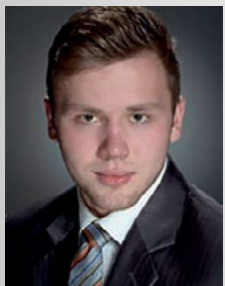
Die winzigen Nanofeinstäube, u.a. aus den Verbrennungsmotoren sowie von den Reifen- und Bremsabrieben, dringen - insbesondere bei Kindern und bei alten Menschen - in das Blut und das Gehirn sowie andere wichtige Körperteile vor und lösen diese Krankheiten aus.

Sollte hier jemand das Gegenteil behaupten, hat er ganz sicher keine Ahnung oder sagt bewusst die Unwahrheit. Unsere Wissenschaft hat diese Krankheitswirkungen der Nanofeinstäube und Abgase eindeutig und vielfach bewiesen.

Deshalb gehört der Durchgangsverkehr der A1 und A3 Autobahnen in mit Filtern ausgestattete Tunnel.

Lev muss leben!

BESSERE ATEMLUFT



Dennis Marco Wodzikowski

Mitglied des
Jugendhilfeausschusses

■ Die Atemluft ist für uns Menschen und unsere Gesundheit von großer Bedeutung.

Deshalb sollten Abgase von Autos, Flugzeugen, Schiffen, Fabriken und so weiter unsere Atemluft nicht verunreinigen. Auch Reifen- und Bremsabriebe gehören hier nicht hin. Denn sie enthalten alle Feinstäube, die nicht natürlichen und normalen Ursprungs, aber höchst gefährlich sind: Blei, Cadmium, u.s.w. Das ist kein Feinstaub von einem „normalen“ Waldbrand, sondern er wird von uns Menschen künstlich hergestellt und enthält hochgiftige Partikel.

Deshalb versuchen unsere Wissenschaftler diese Luftverunreinigungen zu messen. Das gelingt uns immer besser, so dass wir nun sogar kleinste Feinstäube nachweisen können.

Allerdings sind die allen bekannten Messstationen an unseren Straßen leider hierzu noch nicht in der Lage. Auch die von der Weltgesundheitsbehörde festgelegten Grenzwerte, die uns die Gesundheitsgefährlichkeit zeigen sollen, sind noch umstritten. Gerade im Moment werden sie von der Behörde verschärft, da die Gefährlichkeit der Abgase/Feinstäube bisher deutlich unterschätzt wurde, wie neue und eindeutige Forschungsergebnisse klar nachweisen.

Deshalb gehört zumindest der Durchgangsverkehr von der A1 und von der A3 in die Erde!

UMGEHUNGSSTRAßEN: ALKENRATH UND HITDORF

■ Neben dem weiteren Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs und der weiteren Verbesserung des Radwegnetzes muss endlich auch der weitere zunehmende Verkehr aus unseren Wohngebieten verschwinden. Das zeigt sich immer mehr in fast allen unseren Stadtteilen, insbesondere aber in Hitdorf und Alkenrath.

Zu beiden Stadtteilen liegen von unserer BÜRGERLISTE vertretene Planungen zu umweltschonenden Umgehungsstraßen vor. Leider finden diese Lösungen im Rat unserer Stadt keine Mehrheit, obwohl beide Umgehungsstraßen vom Land NRW zu finanzieren wären.

In Hitdorf müsste hierzu nur noch der

kleine Teil zwischen der Langenfelder- und der Yitzak-Rabin-Straße gebaut werden. Während in Alkenrath eine kurze und umweltschonende Trasse am Rande des Bürgerbuschs angelegt werden müsste. In beiden Fällen verschwinden innerhalb kürzester Zeit tausende von durchfahrenden Autos aus den Wohngebieten und mit ihnen viel Lärm sowie Abgase/Feinstäube.

In Hitdorf sprach sich mit großer Mehrheit auch die Bevölkerung in einer offiziellen Befragung der Stadt für diese Umgehungsstraße aus. CDU/SPD/GRÜNE warfen dieses Votum der Bürger jedoch einfach in den Papierkorb.

Die nächsten Kommunalwahlen sind im Herbst 2020!

Karl Schweiger

Ratsmitglied



Peter Söndgerath

Alkenrath



CITY C: IN DER STADTMITTE

■ Obwohl in jahrelanger Arbeit eine attraktive Planung für die City C - ehemals C&A/Woolworth - erstellt wurde, will unser Oberbürgermeister, Uwe Richrath/SPD, diese allseits hochgelobten Planungen in den Papierkorb stecken. Angeblich könne man sie nicht vermarkten, da sich kein Investor melde. Stattdessen schlägt er nun vor, dass die WGL dieses Projekt übernimmt und finanziert. Auch sollen dort nun städtische Ämter untergebracht werden.

Unsere BÜRGERLISTE hatte diese beiden Vorschläge bereits gemacht. Ihre Anträge wurden aber mit großer CDU/SPD/GRÜNEN-Mehrheit abgelehnt. Nun sollen sie den Durchbruch bringen!

Würde der Vorschlag, hier Ämter der Stadt anzusiedeln, mit den bisherigen attraktiven Planungen gekoppelt, würden sich ganz sicher auch andere Investoren melden, denn dies ist für Investoren sehr lukrativ.

Aber OB Richrath kann sich auch hier wieder nicht entscheiden und will nun erst eine Machbarkeitsstudie für „seine“ neuen Planungen anfertigen lassen. Dies kostet aber weiter viel Geld und Zeit.

So bleibt allerorten vieles liegen und die Bürger sind sauer.



Barbara Trampenau
Ratsmitglied



Günther Schmitz
Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirk 1

KINDERGARTENPLÄTZE FEHLEN... IN JUGENDHÄUSERN FEHLT PERSONAL

■ Obwohl die städtische Wohnungsbaugesellschaft bereits etliche Kindergärten für unsere Stadt baute, fehlen immer noch sehr viele Kindergartenplätze. Auch hier fehlt der Stadt das Geld und zudem kommt die Bauverwaltung unter Frau Deppe/Grüne mit der Planung nicht nach.

Dezernentin Deppe ist nicht nur hier augenscheinlich völlig überfordert. Sie erhielt ihren Posten gegen beste Konkurrenz, weil zwischen SPD/CDU und GRÜNEN verabredet war, dass die GRÜNEN diesen Posten erhalten sollten. Die CDU bekam dafür den Posten des Kämmerers, die SPD den Sozialdezernenten. So war jeder bedient!

Nun fehlen überall Kindergartenplätze; am Wiesdorfer Busbahnhof geht es seit langem nicht weiter; in Hitdorf warten alle seit zwei Jahren auf den Ausbau der Hitdorferstraße; bei den Autobahnplanungen ist Holland in Not; die Planungen zur B8 in ...

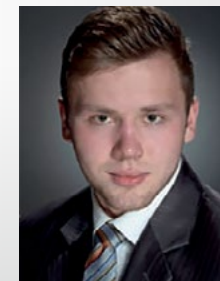
Überall in den Jugendhäusern der Stadt fehlt dringend benötigtes Personal, weil man es nicht bezahlen kann. Das tolle neue Jugendhaus in Rheindorf ist deshalb u. a. sehr oft geschlossen: an Samstagen, in den Ferien, in den Abendstunden, und so weiter.

Hier muss sich bei den Kommunalwahlen etwas ändern!

LEV muss leben!



Tim Hafkesbrink
Mitglied
Kulturausschuss



Dennis Marco Wodzikowski
Mitglied des JHA

PERSONALENGPÄSSE BEI DER STADT

■ Insbesondere im Bereich des Straßenverkehrsamtes, des Baudezernates und des Bürgerbüros gibt es nach jahrelangen Einsparungen starke Engpässe beim Personal. Daher sind hier lange Wartezeiten üblich.

Obwohl es überall eng wird, will die SPD/CDU/FDP/GRÜNEN/OPLADEN PLUS-Mehrheit im Stadtrat im Personalbereich noch weitere Stellen einsparen:
rd. 11 Millionen, d.h. ca. 200 Stellen!

Die BÜRGERLISTE hält hier dagegen, findet aber selbst bei einer äußerst schwachen Personalvertretung keinerlei Unterstützung. Der geht es wohl mehr darum, diese weiteren Stellen sozialverträglich abzubauen, anstatt Personalengpässe beim Bürgerservice zu vermeiden.

So steigen überall die Gebühren sowie die Steuern, und gleichzeitig

wird zusätzlich auch noch der Service für die Bürger abgebaut. Der hat also gleich doppelten Schaden. Diesem üblen Vorgehen muss Einhalt geboten werden.

Im Herbst 2020 ist Kommunalwahl. Die BÜRGERLISTE steht mit einer guten Mannschaft bereit!

Gehen Sie zur Wahl und setzen sie CDU/SPD & Co. zur Erneuerung auf die Reservebänke!

Peter Viertel
Ratsmitglied



BAHNSTADT OPLADEN - FUSSGÄNGERZONE

■ In die Bahnstadt Opladen setzt die örtliche Politik große Hoffnungen. Man erwartet von ihr eine umfassende Erneuerung des Stadtteiles Opladen: geschäftlich und sozial.

Teuer ist dieses neue Quartier für unsere Stadt zumindest geworden, obwohl hier die meisten Gelder aus überörtlichen Töpfen fließen. So musste die Kultur deutlich bluten, weil ihr jedes Jahr ca. eine Million Euro zur Verlegung der Gütergleise entzogen wurde, die leider nicht, wie von der CDU/SPD-Ratsmehrheit an sich beabsichtigt, durch Spenden ersetzt werden konnten.

Auch steigerten sich die Kosten sukzessive und auch der todkranke städtische Haushalt muss zusätzlich erheblich bluten und weitere Millionen bereitstellen. Zudem mussten Gelder durch den Verkauf von Grundstücken Erlöst werden, die gleich neben den zunehmend befahrenen Gleisen der europäischen Hauptgü-

terstrecke Rotterdam-Genua liegen. Hier soll Sozialer Wohnungsbau seinen Platz finden. Was nach Meinung der BÜRGERLISTE ein Unding ist. Aber ohne diese Millionen könnte die Stadt ihre Eigenmittel für den Bau des neuen Bahnstadtquartiers nicht aufbringen.

Wollen wir hoffen, dass sich der hohe finanzielle Einsatz unserer Stadt hier lohnt und unser Opladen gestärkt wird.



Rainer Jerabek
Bezirksvertreter
Stadtbezirk II

Frank Hebel
Opladen



BÜRGERBEWEGUNG *LEV muss leben!*

■ Die BÜRGERLISTE hat sich mit einigen Bürgerinitiativen unter dem Dach von **LEV muss leben!** zusammengetan und viele gemeinsame Aktivitäten zu den schwierigen Autobahnplanungen durchgeführt:

Demos bis 5000 Teilnehmer, Bürgerversammlungen in allen Leverkusener Stadtteilen und in Köln, Sammlung von bisher ca. 23.000 Unterschriften, Besuche bei Politikern in Land und Bund, tagelange Akteneinsichten, Aktion Grüne Bänder, Vorträge zu den eigenen Planungen der BÜRGERLISTE/der Initiativen, u.s.w.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Lauterbach, SPD-MdB, Lungenfacharzt Dr. Mülleneisen und Kinderarzt Christian Döring machen wir deutlich, wie wesentlich der Gesundheitsaspekt dieser Planungen ist.



Horst Müller
Bezirksvertretung I

Herr Dipl. Ing. Hesse/ Hannover,
Herr Rechtsanwalt Sedlak/ Bonn,
Herr Prof. Schreckenberger/ Duisburg,
Herr Dr. Friedrich/ Meschede,
Herr Dr. Hartlik/ Lehrte,
Herr Prof. Dr. Steinauer/ Aachen
und Herr Dr. Ulrich Rehm/ Lahr
unterstützen uns tatkräftig bei unseren
Planungen und Gerichtsterminen, u.a.
beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig.

Wir kämpfen weiter, zumal diese
Autobahnplanungen und die sich
hieraus ergebenden Arbeiten sicher-
lich noch rund 15 Jahre dauern
werden.

**Wir hoffen auf Ihrer ALLER
zunehmende Unterstützung!**

FRAKTION
BÜRGERLISTE



 **LEV muss leben!**